

ECHTZEIT- TRACKING MIT HPM®

WENIGER KRANKENHAUS-
INFEKTIONEN DURCH DIGITALES
HYGIENEMANAGEMENT

Hygienemaßnahmen sind durch Covid-19 in den Blick der Öffentlichkeit gerückt. In Krankenhäusern ist das Coronavirus aber nur einer der zahlreichen Erreger, die Hygienikern, Ärzten und Pflegekräften das Leben schwer machen. So überwinden vermehrt Krankenhauskeime das geschwächte Immunsystem von Patienten. In Deutschland führen diese Infektionen laut Robert-Koch-Institut jährlich zu etwa 20.000 Todesfällen. Zwar besitzt jedes Krankenhaus ein Hygienekonzept, doch unübersichtliche Prozesse und mangelndes Monitoring sorgen oft für Probleme. So gelangen immer wieder Betten oder medizinisches Gerät ohne die vorgeschriebene Aufbereitung zurück in den Klinikbetrieb.

Digitale Lösungen können hier gezielt gegensteuern. Eine Software für das Hygienemanagement ermöglicht effiziente und nachvollziehbare Prozesse, eine auf die jeweilige Kontamination zugeschnittene Aufbereitung sowie ein schnelles Auffinden (Tracking) von Betten und anderen werthaltigen Medizinprodukten. Ein Medizinproduktefinder führt die Mitarbeiter zielsicher zu jedem Medizinprodukt, das für den Einsatz gereinigt, desinfiziert oder gewartet werden muss. Nach Ansicht von Hygienikern lassen sich durch solche Maßnahmen Infektketten wirksam unterbrechen und damit wenigstens die Hälfte der Infektionen vermeiden.

Im Kampf gegen Keime setzen daher bereits viele Krankenhäuser und eine renommierte deutsche Uniklinik auf die digitale Lösung HPM® der Firma CLINARIS. Sie ermittelt den Standort und Hygienestatus von Medizinprodukten – und zwar in Echtzeit. Mit HPM® bekommt jeder Mitarbeiter ohne Zeitverzö-



gerung Informationen darüber, wo sich Betten oder andere Medizinprodukte befinden und ob sie bereits aufbereitet sind. Für die Ortung werden diese mit energiesparenden Bluetooth-Sendern ausgestattet. In der gesamten Klinik sind Empfänger installiert, die von den Sendern Positionsdaten erhalten. Anschließend werden die ermittelten Positionen der freien, gereinigten oder noch aufzubereitenden Betten auf hochauflösenden Karten dargestellt.

Über eine schnelle Eingabe am Stations-PC, Smartphone oder Tablet wird dem Bett dann z.B. der Hygienestatus des Patienten zugewiesen. Pflege- oder Reinigungskräfte können den Hygienestatus berührungslos durch das Abscannen eines am Bett angebrachten QR-Codes einsehen. Erst wenn das Bett nach Nutzung durch den Patienten den vorgeschriebenen Aufbereitungsprozess durchlaufen hat, erscheint es im System wieder als „verfügbares Bett“.

Durch diese digital gestützten Prozesse entsteht automatisch eine detaillierte Doku-

mentation der einzelnen Aufbereitungsschritte, die helfen kann, das juristische Risiko der Krankenhäuser (Beweislastumkehr) zu minimieren. Ein Nachweis, dass die vorgeschriebenen Hygienevorschriften eingehalten wurden, ist mit der IoT-Technologie von CLINARIS nun möglich.

Doch HPM® bietet Kliniken noch weitere Vorteile: So reduziert das Echtzeit-Tracking die Such- und Wegezeiten und durch das einfache zu bedienende Defekt-Meldemodul werden reparaturbedürftige Produkte schnellstmöglich der Medizintechnik zugeführt. Durch HPM® können diese Produkte also sehr schnell wieder sicher und produktiv eingesetzt werden. Ein teurer „Überbestand“ an Betten und anderen Medizinprodukten kann minimiert werden. Und auch die gesetzlich vorgeschriebene technische Überprüfung der Betten sowie z.B. die Wartung und Eichung medizinischer Instrumente lässt sich mit HPM® lückenlos überwachen. Dadurch passt die CLINARIS-Lösung perfekt zu vielen weiteren Anwendungen im Krankenhausmanagement.

Mit der IoT-Anwendung HPM® können Kliniken ihre Medizinprodukte dank modernster Tracking-Technologie finden und Hygienemaßnahmen in Echtzeit steuern, kontrollieren und dokumentieren.

Kathrin Mann, Gesundheitsökonomin (VWA), MHBA
Hygienespezialistin